

## Hausgebet am 3. Fastensonntag B – 07.03.2021

### Hinführung

Das Evangelium des dritten Fastensonntags führt uns in den Tempel nach Jerusalem. Wir begegnen einem wütenden Jesus, der richtig „aufräumt“. Warum? Für die Juden war der Tempel die Wohnung Gottes unter den Menschen, ein heiliger Ort, ein Ort der Gottesbegegnung. Doch den Menschen scheinen die äußeren Dinge wichtiger zu sein, im Tempel herrscht geschäftiges Treiben wie auf einem Basar. Das macht Jesus so wütend. Sein Handeln zeigt, was ihm am Herzen liegt: Die Menschen sollen die Nähe Gottes spüren und erfahren – im Tempel und schließlich durch ihn selbst.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### Lied: Nun ist sie da, die rechte Zeit (GL 638,1)

*Auch singbar auf die Melodie „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“ (GL 144)*

1. *Nun ist sie da, die rechte Zeit, / die Gottes Huld uns wieder schenkt, / nun ist er da, der Tag des Heils, / erfüllt von Christi hellem Licht.*

### Gebet

Gott, unser Vater, du bist voll Liebe und Güte. Du kommst uns entgegen, bist uns nahe. Du weißt, was in uns ist: unsere Stärken und Schwächen, unser Wille zum Guten und unsere Trägheit. Hab Erbarmen mit uns, vergib uns unsere Schuld und stärke in uns das Gute. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

<sup>13</sup>Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. <sup>14</sup>Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. <sup>15</sup>Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um <sup>16</sup>und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! <sup>17</sup>Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.

<sup>18</sup>Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? <sup>19</sup>Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. <sup>20</sup>Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? <sup>21</sup>Er aber meinte den Tempel seines Leibes. <sup>22</sup>Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

<sup>23</sup>Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. <sup>24</sup>Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle <sup>25</sup>und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

*(Johannes 2,13-25)*

### Kurze Stille

## Impuls

Jesus räumt auf, damit der Blick auf Gott wieder frei wird,  
damit das Wesentliche wieder sichtbar wird.

Aufräumen, Platz schaffen, Ballast loswerden tut gut.

Auch unserem Herzen.

Wie sieht es aus in meinem Leben, in meinem Herzen?

Wo müsste ich mal Ordnung schaffen?

Welchen Ballast möchte ich ablegen?

## Kurze Stille

## Lied: Nun ist sie da, die rechte Zeit (GL 638,2+3)

2. *Jetzt soll sich unser ganzes Herz / durch Fasten und Gebet erneun, / und durch Entsagung werde stark, / was müde ist und schwach und krank.*
3. *Lass uns, o Herr, mit Geist und Leib / das Werk der Buße freudig tun, / dass wir den Übergang bestehn / zum Pascha, das keine Ende kennt.*

## Wechsel-Gebet

**V/A** Herr, befreie uns.

**V** Von falscher Sorge, – **A** Herr, befreie uns.

**V** Von Schuld und Sünde, – **A** ...

**V** Von allem Bösen, – **A** ...

**V** Von Gleichgültigkeit, – **A** ...

**V** Von Hochmut und Stolz, – **A** ...

**V** Von Eifersucht und Neid, – **A** ...

**V** Von Egoismus und Geltungssucht, – **A** ...

**V** Von Hartherzigkeit und aller Lieblosigkeit, – **A** ...

**V** Von allem, was uns lähmt, – **A** ...

**V** Von allem, was uns hindert zu Dir, – **A** ...

**V/A** Herr, lass deine Nähe spüren.

**V** Den Kranken, – **A** Herr, lass deine Nähe spüren.

**V** Den Trauernden, – **A** ...

**V** Den Einsamen, – **A** ...

**V** Den Mutlosen, – **A** ...

**V** Den Verzweifelten, – **A** ...

**V** Den Suchenden, – **A** ...

**V** Den Sterbenden, – **A** ...

## Vater unser

## Segensgebet

Herr, segne uns mit deiner Güte.

Komm uns mit deinem Erbarmen entgegen und schenke uns Frieden.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

## Lied: Jesus, du mein Heil und Leben (GL 782,1)

1. *Jesus, du mein Heil und Leben, / Jesus, Herr der Herrlichkeit, / der für mich sich hingegen / in der Leiden Bitterkeit! / Mich zu retten vom Verderben, / wolltest du am Kreuze sterben. / Jesus, o wie danket dir / je mein Herz genug dafür!*